

10 Jahre Jens Naumann & Co. oHG:

Edles für Küche und Bad

Die Jens Naumann & Co. oHG, die zusammen mit der Granitarbeitsplattenfirma D+D von der Familie Diringer managed wird, vollendete im Januar ihr erstes Jahrzehnt am Standort Seevetal bei Hamburg. **Naturstein** war vor Ort – und gratulierte zum Jubiläum.

Ein großer Bahnhof mit rotem Teppich und Vortragsprogramm erwartete am dritten Januarwochenende die Jubiläumsgäste: Die Jens Naumann & Co. oHG vollendete ihr erstes Firmenjahrzehnt in Seevetal. In einem Kraftakt hatte die Belegschaft zuvor einen Teil der Granitbearbeitungsmaschinen beiseite gerückt – denn man brauchte Platz für die Besucher. Diese kamen großteils aus steinfernen Branchen, wie Küchenstudios, Möbelhandel oder Schreinereien. Natursteinberater Dieter Drossel stellte den Gästen »Naturstein und Quarz Trends 2009« vor (s. ▷ S. 36), und der Sachverständige Wilfried Gatzke referierte über »Naturstein in der Einbauküche«. Zu besichtigen war u. a. die neue Ausstellung der Firma. Mittlerweile hat sich das Unternehmen zu dem großen Naturstein-Inneneinrichter im Norden profiliert.

Zurück zu den Anfängen

Im Grunde sind auch GF Peter Diring, der das Familienunternehmen mit Gattin Christel aufgebaut hat, sowie ihre drei Söhne durchweg Quereinsteiger. Jan (40) lernte einst Maler und Betriebswirt, Claas (38) diplomierte als Handlungspädagoge, Pit (33) wurde Polizist. Auch der Senior kam auf dem Umweg über den Küchenfachhandel in die Branche. Zunächst lieferte er mit einem früheren Partner als Jens Naumann & Co. oHG bundesweit Arbeitsplatten – anfangs v. a. aus Holz, später zunehmend aus Naturstein. Und weil der Firmennaume so bereits eingeführt war – was manches Gespräch bei Banken und Behörden erleichterte – behielt er ihn auch bei, als er vor zehn Jahren den Vertriebsfokus ganz auf Arbeitsplatten und anspruchsvolles Innendesign aus Naturstein für Küche und Bad legte.

Das war noch im holsteinischen Lütjensee. 1999 zog die Firma ins nieder-

sächsische Ramelsloh bei Hamburg um, das zur Gemeinde Seevetal gehört. Hier investierte man in neue Hallen und Produktionsanlagen. Parallel dazu gründeten Jan und Claas Diring eine eigene Fertigung für Küchenarbeitsplatten – die D+D Produktions GmbH. Es war technisch möglich geworden, 1 cm dünne Granitplatten zu gattern. Die Brüder erkannten die Chance, die sich hieraus für die Küchengestaltung ergab. Jan war da schon im Vertrieb des Familienbetriebes tätig, Claas dagegen beendete sein Studium. »Ich fand diese Herausforderung schlicht spannender als Berufsschullehrer«, erzählt er.

Der Weg zur Serienreife

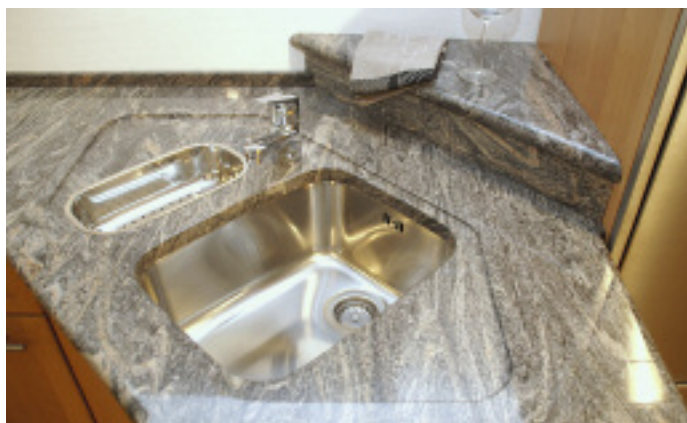
Am Anfang gab es noch viel zu experimentieren, um die anspruchsvolle Dick-Dünn-Technologie bis zur Serienreife zu führen, erinnert sich Claas Diring. Von der Idee, die 1-cm-Platten auf Unterkonstruktion zu pressen und dann als Ganzes zu verarbeiten, verabschiedeten sich die Brüder mit der Zeit. Stattdessen verarbeiten sie den Granit getrennt, armieren ihn dann und bauen ihn wie ein Furnier auf die 3 cm starke Unterkonstruktion auf. Nach wie vor verlangt es reichlich Know-how, den ultraleichten Granitbelag zu verarbeiten – und die Nachfrage nach der gestaltungsvariablen Innovation wächst. Die Gründung einer eigenständigen Produktionsfirma rührte aus wirtschaftlichen Erwägungen. Denn als Existenzgründer konnten die Brüder günstige Kreditkonditionen der Deutschen Ausgleichsbank beanspruchen. Einen Teil der Technik finanzierten sie zudem über ein Preisgeld. Denn bei »StartUp«, dem Existenzgründerwettbewerb der Sparkassen, belegten sie mit ihrer Neuerung unter 60 Bewerbern Platz zwei. Das Geld floss in Saughebegeräte, erinnern sie sich.

Technische Ausstattung

Zur technischen Ausstattung der Produktionssparte des Firmenverbunds gehörte von Beginn an auch eine



Das Erfolgsteam: Claas, Peter (GF), Pit und Jan Diringen managen zusammen die Jens Naumann & Co. oHG und die Produktions GmbH.



Maßgeschneidert und individuell: Granit-Küchenarbeitsplatten aus der Fertigung der Familie Diring



Besonderer Hingucker: Ein Lichtband läuft rund um die Küchenarbeitsplatte.

Wasserstrahlanlage für Formate bis 3 x 3 m. Ergänzt wird sie u. a. durch ein CNC-Bearbeitungszentrum und zwei Brückensägen. Auf ihnen verarbeiten die 20 Mitarbeiter von D+D – darunter ein halbes Dutzend Steinmetzen – heute Rohmaterial zwischen 1 und 4 cm Stärke. Die Standardmaterialpalette umfasst zwischen 16 (1-cm-Material) und 20 Granitsorten (Massivplatten). Rund ein Zehntel der verarbeiteten Rohtafeln entfallen mittlerweile auf Zodiaq und Caesar Stone, so Claas, der wie Bruder Jan geschäftsführender Gesellschafter ist. Der Anteil von Quarzverbundstoffen steige gegenwärtig noch. Für Zodiaq (93 % Quarz, 7 % eine spezielle Polymer-Pigment-Mischung) sei man einer der deutschen »Network-Partner«.

Der Granit kommt bereits gegattert an. Über 80 % werden dann in Seevetal zu Küchenarbeitsplatten veredelt. Bäder, Kamine usw. seien bisher eher Zugaben, so Pit Diring, der dritte Bruder. Er leitet die Fertigung bei D+D, war zuvor lange im Außendienst der Naumann oHG unterwegs. Wie die Brüder erzählen, produzieren sie für das Massenkundensegment großer Möbelhäuser. Die Ketten würden ihre Produkte dann unter ihrem eigenen Label vertreiben. Bis heute mache diese Schiene eine wichtige Umsatzgröße aus.

Nische gefunden: anspruchsvoll und maßgeschneidert

Dank ihrer technischen Erfahrung und Ausstattung suchen sie vermehrt die anspruchsvolle Nische. »Wir wollen verstärkt individuelle Kunden bedienen, maßgeschneiderte Lösungen

anbieten«, so Claas Diring. »Mit unserer Wasserstrahlanlage haben wir gestalterische Möglichkeiten, wie sie wenige Natursteinverarbeiter beherrschen. Unsere Chancen wachsen dort, wo die Massenvermarktung an ihre Grenzen stößt.« Dabei sehen die fertigen Kommissionen oft aus, als bestünden sie aus massivem Granit. Nur mit Mühe erkennt man bei profilierten Arbeiten die Klebekanten des dünnen Steinbelags.

All diese individuellen Aufträge laufen heute unter der Eigenmarke »Naumann – Edles für Küche und Bad«. Entsprechend werden sie auch über die Jens Naumann & Co. oHG vertrieben. Den momentanen Fertigungsumfang in der Edelnische beziffert Claas Diring mit fünf Kommissionen am Tag, sprich: 1250 im Jahr. Damit mache der Anteil der 1 cm starken Platten gegenwärtig rund die Hälfte des Liefervolumens von Naumann aus. Auftraggeber seien zu ca. 80 % Küchenstudios, v. a. im Großraum zwischen Hamburg, Bremen, Hannover und Flensburg. Die übrigen 20 % würden über kleinere Handwerksbetriebe wie Tischlereien abgewickelt. Steinmetzbetriebe befinden sich kaum darunter, bedauert Claas Diring. Für sie fräse man allenfalls mal eine Abtropffläche.

Kooperation mit Schreibern und Möbelbauern

Obleich die Diringers keine Endverbraucher beliefern, haben sie doch regelmäßig Kontakt mit ihnen. Denn viele ihrer Händler schicken ihre Kunden zu ihnen, um sie über Material-, Oberflächenstruktur und Gestaltungsvarianten beraten und infor-

mieren zu lassen. »So sehen sie nebenher auch, was noch für Haus und Wohnung an Naturstein möglich ist«, erklärt der GF. Auch deshalb vertiefe man derzeit noch die Kooperation mit Schreibern und Möbelbauern.

Die neue Ausstellung diene auch als Schulungsraum für die Partner in Handwerk und Fachhandel – ein Instrument, das sehr intensiv genutzt werde. Sie bestätigt die aktuell nachgefragten Trends: Farblich dominieren Schwarz, Weiß und Erdtöne, die Oberflächen sind eher gebürstet oder matt geschliffen, kaum noch poliert. Einen besonderen Hingucker in der Ausstellung bilden Küchenarbeits-tische, bei denen unter dem Granitsockel ein indirekt leuchtendes Lichtband verläuft. Es erzeugt eine extravagan-te Stimmung und kommt bei anspruchsvollen Kunden gut an, so der GF. Denn für diese sei die Optik heute oft wichtiger als rein praktische Erwägungen. Wer es sich leisten könne, wolle sich abheben vom Mainstream-Geschmack und weiche auch auf Materialien aus, deren Oberfläche auf Dauer keinem Küchenmesser stand hält. Deshalb weisen im Ausstellungsbereich auch ausführliche Beschreibungen auf die Stärken und möglichen Schwächen jedes Materials hin.

Harald Lachmann

KONTAKT:

Jens Naumann & Co. oHG
Bei den Kämpfen 6,
21220 Seevetal
Tel.: 0 41 85 / 70 07 - 0
Fax: 0 41 85 / 70 07 - 79
info@jens-naumann.de